

Ein verheißungsvoller Jahresausblick richtet sich auf das 775-jährige Stadtjubiläum Pirnas. Seit der urkundlichen Ersterwähnung der Stadt gingen bewegte Jahrhunderte ins Land. Den Höhepunkt der Feierlichkeiten, die sich über ein ganzes Jahr erstrecken, soll der Festum-



stin Claudia Müller. Der gleichsam als Moderator wirkende Wieland Müller verstand es trefflich, das Konzert mit Esprit zu begleiten. Die Neue Elbland Philharmonie spielte unter Leitung ihres Generalmusikdirektors Christian Voß. Noch erhöht wurde die Stimmung bei der Einladung des Oberbürgermeisters und des Intendanten Christoph Dittrich zu einem Glas Sekt während der Pause.

Neujahrskonzert in der Herder-Halle

30.12.07 bis 05.01.08 In den 12.500 bundesdeutschen katholischen Pfarrgemeinden waren fast überall die Sternsinger zum Dreikönigssingen unterwegs, um in der



zug zum Stadtfest mit der Gestaltung der Stadtgeschichte bilden. Zum ersten Festprogramm des Jahres 2008 gestaltete sich das Neujahrskonzert am 3. Januar in der Herderhalle. Den Auftakt bildete das Grußwort des Oberbürgermeisters im Pirnaer Jubiläumsjahr, den musikalischen Beginn ein Johann-Strauß-Walzer.

jeweiligen Gemeinde Geld für Notleidende Kinder in aller Welt zu sammeln. Mit dem voran getragenen

03.01.08 Sternsinger im Rathaus

Die Besucher der bis auf den letzten Platz gefüllten Herderhalle erlebten mit der Gesamtmusikauswahl des Abends eine glänzende Aufführung an Wohlklang und Ausstrahlung aller gesanglichen und instrumentalen Beiträge. Gestaltet wurden die berühmten Operettenmelodien von dem Chemnitzer Vater-Töchter-Trio Wieland Müller (Bariton), der Sopranistin Susanne und der Mezzosopran-



Stern zogen sie singend von Haus zu Haus, brachten den Menschen den Segen „C+M+B“, Christus mansionem benedicat (Christus segne dieses Haus), machten auf die Situation Gleichaltriger in anderen Ländern aufmerksam. Die diesjährige Geldspendensammlung stand unter dem Motto „Sternsinger für die eine Welt“. In Pirna waren die kleinen Sänger aus beiden Kirchgemeinden – der katholischen und der evangelischen – gemeinsam unterwegs. Sie besuchten zusammen mit der Gemeindeferentin und Kindergärtnerinnen Familien, Geschäfte, öffentliche und soziale Einrichtungen.

Zum Jahreswechsel 2007/08 riefen die Gründungsorganisationen, „Die Sternsinger“ und der „Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) zum 50. Mal zu dieser weltweit größten Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder auf. Die im vergangenen Jahr durch das Singen zusammengetragene Summe betrug in Pirna 5.550 Euro. Dieses Geld wurde in ein brasilianisches Kinderprojekt geschickt, zu dem seit Jahren Kontakte bestehen. Die diesjährigen Empfänger der Pirnaer Sternsingeraktion (4.800 Euro) werden Straßenkinder, Aidsweisen, unterernährte und behinderte Kinder, Heimatlose, Kindersoldaten und Bildungsprojekte sein.

Während die meisten Pirnaer fröhlich feierend das neue Jahr begrüßten, ereigneten sich auch andere Zwischenfälle. In Pirna-Zehista brannte in einem Mehrfamilienhaus die Küche von Ulrike Sch. völlig aus. Ihr Freund hatte eine gefährliche Feuerwerksbatterie in der Küche gezündet. Die Wohnung war vorerst unbewohnbar, beide Personen kamen mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung ins Klinikum. Vandalismus führte zu Schädigungen an der Elbfähre Birkwitz.

Unbekannte zerschlugen die Scheiben des Fahrgast- bzw. des Personalraumes und zerstörten zwei Kästen mit Rettungsgeräten. Am Copitzer Penny-Markt wurde eine Telefonzelle gesprengt. Die Deutsche Telekom sorgte für schnellen Ersatz. Für die Mitarbeiter der Kommunalen Dienste begann zusätzliche Arbeit durch das Entfernen der Raketenreste und Silvesterknaller. Auf der Stadtbrücke, die alljährlich beliebtes Ziel für das Zünden ist, wurde der Müll in Säcke „geschaufelt“. Am 5. Januar war das Stadtgebiet wieder völlig von Silvesterrückständen befreit. Auch die Glascontainer quollen von



03.01.08 Sternsinger unterwegs

Sektflaschen über. Da ab 1. Januar 2008 ein neuer Entsorger, die Sickert Recycling GmbH aus Dresden den Dienst übernahm und der vorherige Entsorger einiges übrig ließ, kam der Abtransport vorerst ins Stocken.

01.01.08 Das Pirnaer Neujahrsbaby heißt Clara. Es kam um 1:30 Uhr mit einem Gewicht von 3.100 Gramm im Klinikum auf dem Sonnenstein zur Welt. Im Jahr 2007 wurden in Pirna 678 Babys geboren. Bei den männlichen Vornamen kam am häufigsten Leon vor, gefolgt von Jonas und Alexander. Bei den weiblichen Vornamen hatte Leonie den Vorrang, danach folgten Hannah und Laura.

Die Anzahl der Paare, die sich 2007 im Pirnaer Trausaal des Rathauses das Ja-Wort gaben, betrug 158, vier Paare ließen sich im Landschloss Zuschendorf trauen. Bei zwölf Paaren stammte ein Partner aus einem anderen Land bzw. Erdteil (darunter Ägypten, USA, Australien).

01.01.08 Der Chef der Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna, Matthias Armbruster, übernahm die Geschäftsführung der städtischen Kultur- und Tourismusgesellschaft mbH (KTP). Er führt ab 1. Januar beide Gesellschaften parallel. Bürgermeister Eckhard Lang, der der KTP bisher vorstand, legte dieses Amt zum Jahresende 2007 aus Zeitgründen nieder. Die Kultureinrichtungen der Stadt Pirna wurden 2004 in eine privatisierte GmbH umgewandelt.

Vor einem Jahr stand der Landkreis vor der beunruhigenden Frage, wie es wohl mit der Trägerschaft des Frauenschutzhauses Pirna weitergehen sollte, nachdem die Diakonie wegen Mittelkürzungen als Betreiber ausscheiden wollte. Ein Zuschuss des Kreises sicherte ein weiteres Jahr die Existenz des Frauenschutzhauses unter Diakonie-Führung. Ausdernötiggewordenen Ausschreibung ging der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Ortsverband Königstein – Pirna als favorisierter neuer Betreiber hervor. Die Mehrheit im Kreistag sprach sich für diesen Bewerber aus. Acht Plätze stellt das Frauenschutzhause zur Verfügung, obwohl nach letzten Erkenntnissen nur etwa 50 Prozent Auslastung zu erwarten ist. Der Zuschuss, den der ASB erhält, ermöglicht die Beschäftigung einer Fachkraft für die Betreuung betroffener Frauen im genannten Haus. Der Kontakt zum Frauenschutzhause

besteht wie bisher über die Rettungsleitstelle und das Polizeirevier.

Ein Rückblick der Feuerwehr auf das Jahr 2007 zeigt 505 Einsätze. Die sechs Pirnaer Ortswehren rückten zu verschiedensten Einsätzen aus. Davon entfielen 99 auf extreme Wettersituationen, wie die 61 Ein-



sätze durch das Sturmtief „Kyrill“. Vor Großbränden blieb die Stadt im Jahr 2007 verschont. Der Großteil aller Alarmierungen galt den technischen Hilfeleistungen (Wohnungsöffnungen oder das Befreien eingeklemmter Personen bei Verkehrsunfällen etc.). 77 Fehllarme kamen durch Rauchmelder infolge technischer Probleme oder Fahrlässigkeit zustande und leider auch durch böswilligen Missbrauch des Notrufs „112“.

Geschäftsführer der Kultur- u. Tourismusgesellschaft mbH
Matthias Armbruster

Die Arbeitslosenquote stieg im Dezember 2007 im Altkreis Pirna geringfügig an. Sie erreichte mit 6.526 Erwerbslosen einen Stand von 12,7 Prozent. Die Zahlen bleiben aber weit unter dem Vorjahreswert vom Dezember 2006. Arbeitslosenmeldungen kamen aus den Bereichen der Landwirtschaft, des Baugewerbes, des Handwerks und der Sicherheitslei-

stungen. Seit einigen Monaten bewegen sich die Langzeitarbeitslosenzahlen rückläufig und auch die Jugendarbeitslosigkeit nahm ab.

Im Zuge der Fusion der Hartz-IV-Behörden aus dem Weißeritzkreis und dem Kreis Sächsische Schweiz arbeitet seit dem 1. Januar eine zusammengefasste „ARGE Sächsische Schweiz-Osterzgebirge“ mit Hauptsitz in Freital. Als Außenstellen blieben die Einrichtungen in Pirna, Sebnitz und Dippoldiswalde bestehen. 15.000 Langzeitarbeitslose und ihre Familien sind zu betreuen. Ende 2007 übernahm Andreas Maser mann (45) in der Arbeitsagentur Pirna die Teamleitung der Berufsberatung. Seit 1990 ist er bei der Bundesagentur für Arbeit tätig, seit 2000 in der Pirnaer Agentur. Mit Wirkung vom 1. Januar 2008 richtete die Arbeitsagentur Pirna eine Beschwerdestelle im Zusammenhang mit dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz ein. Sie ist aufzusuchen, wenn einer Person Benachteiligungen aus folgenden Gründen entstehen: Rasse, Geschlecht, Religion, ethnische Herkunft, Weltanschauung, Alter, Behinderung, sexuelle Identität. Diese Benachteiligungen können z. B. vom Arbeitgeber, Vorgesetzten etc. herrühren.

Zur Klientel der Arbeitsagentur Pirna zählen ca. 300 Arbeitslose, die kurz vor Eintritt ins Rentenalter stehen bzw. Schulabgänger sind, die die Zeit bis zum Studienbeginn überbrücken wollen und nicht zu den Arbeitsuchenden zählen. Sie werden aus der Kartei herausgenommen und extra geführt.

01.01.08 Für die Bad- und Saunabesucher eine unangenehme Überraschung, für die Betreiber ein ungewolltes Muss: Das Geibeltbad

erhöhte die Eintrittspreise um durchschnittlich zehn Prozent. „2007 sind die Energiekosten für die Anlage um etwa 15 Prozent gestiegen“, lautete die plausible Begründung. Mit 220.270 Besuchern im Jahr 2007 zählte das Bad zu den beliebtesten im Raum Dresden. Auch die Gaspreise wurden für die Kunden erhöht. Ab 1. Januar hob die Gasversorgung Pirna den Verbraucherpreis um 0,30 Cent je Kilowattstunde an. Grund dafür sind die gestiegenen Bezugspreise beim Vorversorger Energie Sachsen Ost.

Kunst und Kultur

06.01. Durch die große Nachfrage ermutigt, spielten die Hobby-Akteure der Jungen Gemeinde das moderne und dabei recht erheiternd gestaltete Krippenspiel im Kirchgemeindezentrum Pirna-Copitz ein zweites Mal. Es ging dabei um einen vermissten Engel. Auch hier übernahm wieder die Band „Con Brio“ die Begleitmusik.

Ende Oktober startete die Deutsche Bank in Verbindung mit der Stadtverwaltung und der Sächsischen

„Canalettoblick“ als Visa- oder Kreditkarten-Motiv



Zeitung einen Wettbewerb für schöne Pirnaer Fotomotive. Eine Jury traf die Auswahl für die von Bürgern eingegangenen Bilder und prämierte die Pirnaer Einwohner Thomas Uhlig (26), Annemarie Träger (83) und Reinhard Grunert (61) mit dem ersten bis dritten Preis. Zur Auswahl kamen der berühmte Canaletto-Blick, ein Ausblick von der Postaer

Mitch Ryder, Rocklegende aus den USA die Qualitäten der Band, indem er zusammen mit „Engerling“ seine Europatourneen durchführt.

18.01. Als „Topact“ im Januarprogramm der Kleinkunsthöhne bildete das Konzert von „East Blues Experience“ und Bernd Kleinow (Harmonika) sowie Lutz „Kowa“



„East-Blues
Experience

Straße auf die Pirnaer Altstadt und die Kirchgasse bei Nacht. Deutsche Bank-Chef Bernd Trinks sorgt dafür, dass die Bankkunden die Siegermotive auf ihre persönliche Kreditkarte, Visa oder die Mastercard drucken lassen können. So kann die Heimatstadt immer in der Geldbörse mitreisen.

Kowalewski (Gitarre) den zugkräftigsten Anziehungspunkt. Das Trio „East Blues Experience“, das sich 2005 trennte, fand wieder zusammen, um gemeinsam mit neuen energiegeladenen Songs aufzutreten. „Kowa“ und Kleinow boten ein Repertoire voller Dynamik.

Kleinkunsthöhne „Q 24“:

11.01. Die Rock- und Blues-Band „Engerling“, eine seit 32 Jahren erfolgreich agierende „Ost“-Musikformation, ist durch ihren eigenen Stil, gekoppelt mit intelligenten Texten, einem interessierten Publikum willkommen. In der Kleinkunsthöhne „Q 24“ trat die Gruppe „Engerling“ schon wiederholt auf. Im Juli 2007 entstand die erste DVD der Band, ein neues Studio-Album ist gegenwärtig in Arbeit. Seit 1994 nutzt

25.01. Thomas Stelzer, Alleinunterhalter und Chef mehrerer Bands in Sachen Blues, Jazz, Country usw. rief eine weitere Musikformation ins Leben - die „Thomas Stelzer & The Farmer's Breakfast Country Band“. Dieses Sextett stellte er im „Q 24“ vor. Die gestandenen Musiker kommen ohne elektronische Begleitung aus. Die Country-Bandmitglieder bedienen sich nur ihrer Musikinstrumente und betätigen sich im

Programm als Geschichtenerzähler.

Eine lobenswerte Veranstaltung,
Bericht von Gottfried Hänel, s. Anhang

12.01. Im Hof der Hauptfeuerwache häuften sich ausgediente Weihnachtsbäume, verstärkt von den Ästen der 16 Meter hohen Tanne vom Pirnaer Weihnachtsmarkt. Das tra-

19.01. „100 Jahre Jazz“ bildeten das musikalische Thema für das 33. Galeriekonzert im Stadtmuseum. Die Gestaltung übernahm das „Sax Quartett Dresden“ mit den



12.01.08 Fackelzug
mit der Feuerwehr

ditionelle gemeinschaftliche Weihnachtsbaumverbrennen wurde mit einem Lampionumzug, Glühwein- und Grillwürstegenuss als kleines Fest – alles unter den Augen der wach-samen Floriansjünger – durchgeführt.

Während im Depot gefeiert wurde, nutzte ein Dieb die Gelegenheit, im Umkleideraum mehrere Spinde zu öffnen und aus zwei Geldbörsen Bargeld zu stehlen.

Zum fünften Mal lud die Feuerwehr Neundorf zum Verbrennen der nadelnden Bäume und zur geselligen Runde auf den Sportplatz der Grundschule ein. In Graupa nennt man die gleiche, seit Jahren durchgeführte Aktion poetisch „Weihnachtsbaumleuchten“.



12.01.08 Weihnachts-
baumverbrennen im
Hof der Hauptfeuer-
wache

Musikern Frank Nestler (Altsaxophon) aus Pirna, Joachim Sonntag (Sopran- und Altsaxophon), Thomas Seibig am Tenor- und Steffen Petrick am Baritonsaxophon. Die schon seit 15 Jahren bestehende Gruppe ist in der Region durch die Mitwirkung an großen Musikereignissen bekannt. Das Sax-Quartett spielt beim Inter-

nationalen Dresdner Dixielandfestival, beim klassischen Musikfestival „Sandstein & Musik“, „Festival Mitte Europa“ und in zahlreichen Clubs. Im Bildbetrachtungsteil des Galeriekonzerts stellte der Maler und Grafiker Klaus Drechsler aus Dresden – Kulturpreisträger der Stadt Pirna – zwei grafische Blätter von Hellmuth Muntschick (1910 – 1943) vor. Die Bilder stammen aus der Schenkung von Uta Krischke aus Bonn bzw. der Sammlung des früheren technischen Direktors und Chemikers Dr. Alfred Tomaszewski in der Zellulosefabrik Hoesch AG Pirna. Etwa 35 Holzschnitte und andere Arbeiten Muntschicks, der als 33-Jähriger in Russland fiel, befinden sich in der Sammlung des Stadtmuseums (s. auch Chronik September 07).

19.01. Zum ersten Nachtflohmarkt in der Herderhalle gaben sich Anbieter von Trödel und Antik und zahlreiche „Schnäppchenjäger“ ein Stelldichein. 100 Händler boten unter dem Slogan „Zeit vertrödeln – aber richtig“ von A bis Z alles an, was Sammlerherzen erfreuen könnte. 2.000 Schau- und Kauflustige nahmen die Gelegenheit wahr. Bei moderaten 1,50 Euro Eintrittsgeld gönnten sie sich das bunte Spektakel, das auf beiden Sälen und im Foyer der Herderhalle stattfand. Der Veranstalter, die Agentur Zentivents aus Weinböhla, plant im Herbst wegen der guten Resonanz eine Wiederholung. Manche Händler zeigten sich dagegen nicht zufrieden. Die Standmiete von fünf Euro je Quadratmeter Stellfläche wurde bei einigen durch den Verkaufserlös kaum „reingeholt“, wie beispielsweise bei den Anbietern von Postkarten, Münzen, Ordens- und Ehrenzeichen. Andere wiederum verkauften erfolgreicher, wie die Anbieter von DDR-Relikten. Auch alte Bücher, nostalgische Haushaltsgegenstände, Porzellan und Kri-

stall, Textiles, Spielzeug und älterer Schmuck wechselten den Besitzer.

Damit man den Eingangsbereich der Herderhalle vor Ort noch besser findet, stellte die Werbetechnik von Bernd Bischoff eine 3,80 Meter hohe dreiseitige Informationsstele auf. Der dreiseitige blaue Pylon, gestaltet nach einem KTP-Entwurf, weist mit Pfeilen in Richtung Einfahrt und wird mit Aushängen zu Veranstaltungen bestückt.

22.01. In der Schreibwerkstatt „Natur“ treffen sich einmal im Monat Schreibbegeisterte des Landkreises, denen es durch Talent und Freude an der Sache ein Bedürfnis ist, zur Feder zu greifen. Schriftsteller Jürgen Ritschel, der die Schreibwerkstatt leitet, verhalf schon mehrmals seinen Schützlingen zum Druck ihrer

Erster Nachtflohmarkt
in der Herderhalle



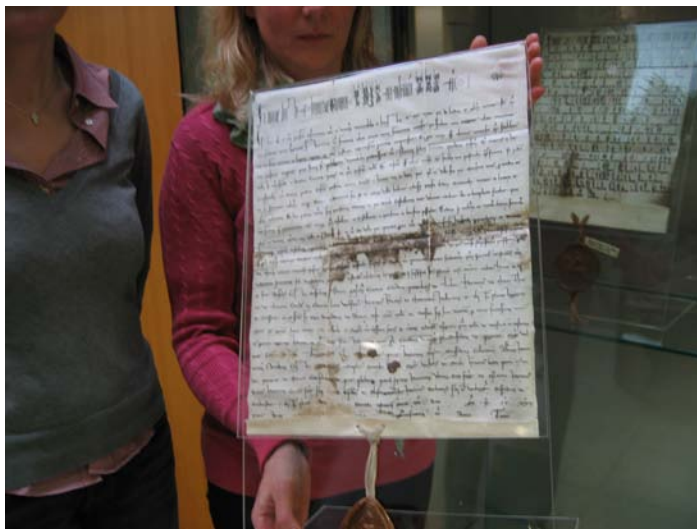
Bücher und zur öffentlichen Vorstellung in der Pirnaer Stadtbibliothek. Am 22. Januar gab es zwei Premieren. Die Pirnaerin Petra Flügel schrieb auf 116 Seiten ihre Büro-Erlebnisse nieder. „Meine Chefs und ich“ sind eine amüsante Lektüre mit belustigenden Episoden aus dem Alltag einer Sekretärin, die tagebuchartig erzählt werden und gleichzeitig ein Stück DDR-Geschichte beleuchten. Die Schreiberin wurde durch die Schreibwerkstatt angeregt, selbst zur Feder zu greifen. Der Besuch einer Lesung im Gotischen Saal der Stadtbibliothek hatte sie inspiriert. Dr. med. dent. im Ruhestand, Günter Krenz aus Rosenthal, fasste Kindheitserinnerungen und Dorfgeschichten auf 104 Seiten im Buch „Ein wunderbarer Duft nach Lindenblüten“ zusammen. Der Zahnarzt, dem die erheiternde Erzählweise „liegt“, kam auf Drängen seiner Enkelkinder zum Schreiben.

Die Stadtbibliothek verzeichnete 2007 117.000 Gäste, die sich aus dem über 60.000 Medien umfassenden Bestand etwas ausliehen. Nur im Eröffnungsjahr 2001 kamen noch mehr Besucher. 6.690 Leser zählen zum derzeitigen Stamm.

28.01. Wertvolle alte Urkunden aus dem Reservoir des Stadtarchivs werden in einer Ausstellung in den Geschäftsräumen der Sparkassengeschäftsstelle an der Gartenstraße gezeigt. Die besondere Attraktion ist jene urkundliche Ersterwähnung Pirnas, die im Jahr 1233 vom Bischof ausgestellt und besiegelt wurde. Die Urkunde und das anhängende schwere bischöflich-meißnische Lacksiegel sind Reproduktionen vom unbezahlbaren Original. 30 Urkunden, die aus sieben Jahrhunderten stammen, sollen im Wechsel während des Jubiläumsjahres in den Vitrinen der Sparkasse Auskunft

über die 775-jährige Stadtgeschichte Pirnas geben (s. Folgemonate).

Urkunde der Pirnaer Erst-Erwähnung



Bauen in Pirna

Der Stadtrat erteilte seine Zustimmung für die 15. Kindertagesstätte in Pirna. Sie entsteht in Liebethal im Jugendgästehaus und wird vor allem den dortigen Eltern und weiteren aus benachbarten Ortsteilen sehr willkommen sein. Die Kindereinrichtung bietet voraussichtlich ab August 2008 sechs Krippen- und zehn Kindergartenkindern Platz. Zu den Einrichtungs-Extras zählen eingebaute Werkbänke, auf denen die Kinder kleine Holzarbeiten basteln können.

Seit Dezember vergangenen Jahres ist das alte hohe Gerichtsgebäude an der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße eingerüstet. Eine große grüne Plane hüllt die Vorderseite des vierstöckigen Gebäudes ein. Das Sächsische Immobilien- und Baumanagement (SIB) lässt für 370.000 Euro das desolate Dach sanieren. Die Schäden richtete der Sturm „Kyrill“ im Januar 2007 an. Es ist noch kein neuer Nutzer für das Gebäude in Sicht.

Immer, wenn der Förderverein des Landschlösses Zuschendorf wieder von den Fördermitteln etwas für die

Sanierung des „Salons“ abzweigen konnte, wurde der einst größte und festlichste Schlossraum Stück für Stück erneuert. Nun ist er fertig, erstrahlt im Glanz eines nachgestalteten Kronleuchters, den ein Dresdner Kunstschlosser nach den Entwürfen des Architekten Volker Berthold fertigte. (Berthold hat viel Anteil an den bisherigen Neugestaltungen im Schloss.) Die im Stil Gottfried Sempers gemalten zarten Deckenmalereien wurden von dem Pirnaer Peter Lippert und dem Dresdner Restaurator Hans Riedel einfühlsam aufbereitet und ergänzt. Der genannte Saal hatte jahrzehntelang baulich sehr gelitten. Nach dem Zweiten Weltkrieg nutzte ihn die rote Armee als Gefangenenraum. Fenster waren zu diesem Zweck vergittert und Holztüren mit Stahltüren nachgerüstet worden. Das Parkett hatten zu DDR-Zeiten Eigenheimbauer „gebrauchen“ können. Ein neobarocker Kaminofen ist noch vorhanden, andere Öfen wurden vor Jahrzehnten verkauft. Vom Erdgeschoss aus konnte man durch sämtliche Etagen hindurch die Sterne sehen. Der einfallende Regen ließ Balken verfaulen und Hausschwamm eindringen. Das alles gehört der Vergangenheit an. Dank eines rührigen Fördervereins, Bemühungen des Schlossherrn Matthias Riedel und einer neuerlichen Zuwendung der Sparkassenstiftung konnten die letzten „krönenden“ Abschlussarbeiten am „Salon“-Schmuckstück Ende 2007 fertiggestellt werden.

An der Dresdner Straße (B 172) bzw. Geibeltstraße in Nachbarschaft des OBI-Marktes und TTM-Marktes entstehen neue Gebäude, in denen sich vier weitere Handelseinrichtungen niederlassen. Der private Investor und Eigentümer des Grundstücks, die Domicil Hausbau GmbH aus dem

thüringischen Mühlhausen, will das Areal weiterverpachten. Eine Zittauer Hochbau GmbH errichtet gegenwärtig vier Flachdachgebäude. Drei der Firmen, die einziehen wollen, stehen bereits fest – ein dänisches Bettenhaus, ein Autoglasler, ein Tiernahrungsgeschäft. Alle diese Branchen sind in Pirna bereits vertreten, außer den „dänischen“ Betten, dafür jedoch mehrere Möbelgeschäfte mit jeder Menge deutscher Betten. Aber: Konkurrenz soll ja angeblich das Geschäft beleben.

Bevor bauliche Aktivitäten ihren Anfang nehmen, sind die Landesvermesser am Werk. Seit Mitte Januar standen Mitarbeiter des Ingenieur- und Vermessungsbüros Dresden (IVD) an den Spezialmessgeräten im Schlosshof Sonnenstein, um die nötigen Daten aufzunehmen. Vertikalschnitte, Grundrisse und Fassadenansichten sind von den stadtsei-



tigen und elbseitigen Schlossflügeln anzufertigen, von den Pavillons und dem Torhaus. Diese Arbeiten bilden die Grundlage für die architektonischen Planungen des zukünftigen Landratsamtssitzes im Schloss. Am 21. Januar nahm Landrat Michael Geisler zusammen mit dem Architekten Jörg Möser den künftigen Sitz der Kreisbehörde in Au-

„Salon“ im Landschloss Zuschendorf

genschein, um sich einen Überblick zum Bauaufwand zu verschaffen. Der Jugendstilsaal soll das Tagungsdomizil des Kreistags werden. Die Behörde lässt derzeit ein Raumkonzept zur Unterbringung der Mitarbeiter erarbeiten. Im Keller sind Handwerker mit dem Ausbau der alten Heizungsanlage beschäftigt, im Hof wird für Baugrunduntersuchungen neun Meter tief gebohrt. Das Schloss steht auf Kasematten, es besitzt ausgedehnte Festungsanlagen. Die mehrfach übereinander liegenden Festungskeller wurden bei späteren Umbauten mit Schutt verfüllt. Der Architekt hält bei den teilweise bis zu vier Stockwerken in die Tiefe gehenden Kellern eine Freilegung für möglich. Zusammen mit den Wehranlagen könnten sie touristisch für Führungen genutzt werden.

18.01. Eine stattliche Richtkrone hing im Dachgebälk des Gebäudekomplexes Am Markt 9/ Schmiedestraße 47. Anfang 2009

sollen die Stadtkämmerei, das Personalmangement und das Rechnungsprüfungsamt in das Volkamerhaus Am Markt 9 einziehen. „Die Richtkrone ist ein Zeichen für einen wichtigen Abschnitt im Bau-



geschehen, ein Richtfest hat Zwischencharakter. Wir sehen uns mit dem heutigen Tag der Vollen- dung der Altstadtanierung wieder ein Stück näher gerückt“, sagte Oberbürgermeister Markus Ulbig. In Pirna sei die Sanierungs- Reihen-

18.01.08 Richtfest
Am Markt 9 /
Schmiedestr. 47



18.01.08 Saniertes
Volkamerhaus

folge nach der Wende etwas anders gelaufen als allgemein üblich. Sie bewegte sich sozusagen von außen nach innen. Beginnend mit der Dohnaischen Straße, anschließend der östlichen Altstadt, sieht nun die Gebäudesanierung des Marktes als Stadt-Kernstück der allmählichen Vollendung entgegen. Der Oberbürgermeister hob die beachtliche Leistung hervor, moderne Verwaltung im historisch-ehrwürdigen Haus unterzubringen, gleichzeitig eine Sanierungslücke zu schließen und mit diesen Schritten die Stadtverwaltung am Markt zu konzentrieren.

Jörg Möser als planender Architekt der Stadthäuser Am Markt 9/10 und Schmiedestraße 46/47 nannte Daten des Komplexes, dessen vier Gebäude eine Sanierungssumme von 5,8 Millionen Euro erreichen.

Bürgermeister Hans Funk ließ das wohl schon vor 1250 bebaute Grundstück am heutigen Markt 9 um 1559 im Renaissancestil überbauen.

verzierten Portal, ließ das Gebäude um 1670 umfassend umbauen. Aus dem Jahr 1673 stammt Pirnas älteste Stuckdecke in Rosettenform. Ein sanierter Giebel auf der Rückseite von Markt 9 ist nur vom Hof aus zu sehen.

18.01.08 Richtfest
Am Markt 9 /
Schmiedestr. 47,
Archit. Jörg Möser (M.)



Volkamer errichtete auch das Hofgebäude zur Schmiedestraße 47, das als Besonderheit im ersten Stock ein Gewölbe aufweist. Im Hofseitengebäude betrieb er eine Brauerei, die 1698 niederbrannte. Um 1700 wur-



18.01.08 hofseitiger
Giebel am Volkamer-
haus

Ein Nachfolger im Amt, Hanns Christoph Volkamer, der Namensgeber des Hauses mit dem schönen reich

de dieses Haus wieder aufgebaut. Architekt Jörg Möser betonte, dass das Volkamerhaus in seiner ursprüng-

lichen Aufteilung weitestgehend unverändert bleiben konnte und seiner neuen Bestimmung als Verwaltungssitz mit etwa 1.000 Quadratmetern Nutzfläche zur Verfügung stehen wird. Der Zimmermannsspruch und das in viele Scherben zerschnittene Sektglas sollen dem Haus allzeit gute friedliche Zeiten bescheren.

24.01. Als „attraktive Nahtstelle zwischen Bus und Bahn“ präsentiert sich Pirnas neuer „ZOB“, der Zentrale Busbahnhof nach nur sechs Monaten Bauzeit. Am 24. Januar wurde er feierlich mit dem traditionellen Banddurchschneiden eingeweiht und 12:00 Uhr zur Nutzung übergeben. „Am 4. April 1928 wurde der Startschuss für den Omnibusverkehr der Stadt Pirna abgegeben“, erinnerte der Oberbürgermeister „und genau 80 Jahre später können wir nun diesen klug durchdachten Platz, von dem konzentriert alle Buslinien abgehen, in Betrieb nehmen.“ Er dankte den Partnern – Freistaat, VVO und Bahn – die zur Realisierung des Projekts beitrugen und allen, die es bewerkstelligten und begleiteten. Der neue „ZOB“, der in den fünfziger Jahren gebauten

18.01.08 Zimmermannsspruch



Vorgänger-Busbahnhof ablöste, hat einen Kostenumfang von 2,01 Millionen Euro. Der Freistaat förderte ihn mit 1,44 Millionen Euro, der Verkehrsverbund Oberelbe steu-

18.01.08 Der Oberbürgermeister schlägt den letzten Nagel ins



24.01.08 Einweihung des Zentralen Omnibusbahnhofs

erte 350.000 Euro bei und 220.000 Euro kamen von der Stadt Pirna.

Landrat Michel Geisler nannte das elfte derzeitige Bauvorhaben des Landkreises „das neue Herz des Nahverkehrs“ und betonte das dabei zur Umsetzung gekommene besonders günstige Preis-Leistungs-Verhältnis.

Die Ideen zur Gestaltung wurden im Pirnaer Architekturbüro Seidel entwickelt. Von den zwölf separa-



24.01.08 Einweihung des Zentralen Omnibusbahnhofs

ten Warte-Inseln stehen fünf unter einem speziellen Gestaltungsthema. Das neue Servicebüro ist von Montag bis Freitag von 6:30 Uhr bis 17:30 Uhr geöffnet. Die Fahrgäste holen sich hier Informationen zum Nahverkehr im Landkreis und im Verbundgebiet. Auch Hinweise für touristische Ausflugsziele sind erhältlich.

Die Städtische Wohnungsgesellschaft Pirna mbH (WGP) vergab in einem gemeinsamen Projekt mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden an Studenten den Auftrag für Entwürfe zur Gestaltung einer Freifläche auf dem Varkaus-



24.01.08 Einweihung des Zentralen Omnibusbahnhofs

ring, Sonnenstein. Diese sollen ein Rückbaugelände zwischen Plattenbauten optisch und funktional mit Grünflächen, aber auch Parkmöglichkeiten bereichern. Fünf Gestaltungen wurden von 17 Studenten erarbeitet und auf Schautafeln farbig vorgestellt. Ein Entwurf sieht die Aufteilung in blühende Höfe (Flieder-, Rosen- Rhododendron-Hof) vor, ein anderer eine Rasenfläche mit gewundenen Sitzmauern. Weitere Varianten zeigen Spielplätze, grüne Oasen mit Treppen und Rampen. Anwohner konnten ihre Favoriten benennen und Vorschläge einbringen. Die WGP prüft, welche der Ideen aufgegriffen und mittelfristig umgesetzt werden könnten.

Sportgeschehen

Für Pirnas ambitionierten 1.500 Meter-Läufer Wolfram Müller ist die nahe liegende sportliche Zukunft gesichert. Das für ihn wohl schönste Weihnachtsgeschenk war ein Sponsoringvertrag für die Olympiasaison 2008 und die Weltmeisterschaftssaison 2009, genannt „Allianz Peking 2008/Berlin 2009“. Zu den finanzierenden „Gönnern“ Müllers zählen die Stadtwerke Pirna GmbH, die Ostsächsische Sparkasse Dresden, die Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna mbH, die Edelstahlwerke Schmees, und der Kreissportbund „Sächsische Schweiz“. Die Leistungskurve des Mittelstrecklers stieg infolge intensiven Trainings (bis elfmal je Woche) steil nach oben. KSB-Chef Dietmar Wagner begab sich auf Sponsorensuche. „So einen Spitzenmann kann man nicht im Regen stehen lassen. Solche Leute brauchen wir, um unsere Jugend für den Sport zu motivieren“. Ohne finanzielle Sorgen begann für Wolfram Müller und damit auch für Trainer Klaus Müller eine

viel versprechende neue Saison.

Grünflächengestaltung am Varkausring



02.01. Bevor das Laufteam LG Asics zum ersten Trainingslager des neuen Jahres nach Portugal aufbrach, gelang Wolfram Müller in



Dresden noch ein großer Coup. In der DSC-Halle 1898 konnte er die Norm für die Hallenweltmeisterschaft 2008 in Valencia „knacken“. Bei der 1.500 Meter-Strecke lief er nach 3:40,75 Minuten durchs Ziel.

Sponsorenvertrag für Wolfram Müller

Unter den Aktiven, die sich zum zehnten Dresdner Neujahrsschwimmen in der eiskalten Elbe beteiligten, zählten auch einige Pirnaer Eisbader. Die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft hatte für dieses

kalte Vergnügen zwei Schwimmstrecken anberaumt, 400 Meter und 800 Meter zwischen Albert- und Augustusbrücke. Das einfallsreichste Badekostüm wurde prämiert.

Die Stadt Pirna hilft mit Zuschüssen, dass drei Sportvereine ihre Sportstätten sanieren und erhalten können. Das Leichtathletik-Stadion „Am Kohlberg“ wird mit einem Betrag von 26.500 Euro bedacht, der Sportplatz am Hultsch-Heim in Pirna-Jessen erhält 3.000 Euro, der Motorsportverein bekommt 1.000 Euro für das Vereinsgebäude.

Aus den Schulen

11.01. In der Goethe-Mittelschule traten wieder die Schüler-Hobby-Köche zum bundesweiten kulinarischen Wettstreit an den Herd. Zum Vorausscheid bei den Regionalmeisterschaften um den Erdgaspokal begannen vier Teams von je vier Schülern zu gleicher Zeit ein Dreigangmenü für vier Personen zu kochen. Binnen 120 Minuten musste es fertig sein und serviert auf dem gedeckten Tisch stehen. Beteiligt waren ein Team der Gastgeberschule, zwei Mannschaften aus Dresden und eine Vierergruppe aus der Mittelschule Kötzitz, Coswig. Unterstützung kam vom Partnerunternehmen Gasversorgung Pirna. Die Jury wurde von Profikoch Daniel Fischer vom Verband der Köche Deutschlands geleitet. Das Team der Pirnaer Goethe-Mittelschule ging bei dieser Entscheidung mit 116 von 120 Punkten als Sieger hervor. Das überzeugende Dreigangmenü bestand aus Möhren-Orangensuppe mit Orangen-Frischkäse-Gelee, gefüllter „Gockelstelze“ mit feinem Gemüse und Graupenrisotto, Mango-Joghurt-Creme mit Brombeeren. Lehrerin Ingrid Lorenz betreut die jungen

Profi-Köche schon seit zehn Jahren. Auch in der nächsten Runde des regionalen Kochwettbewerbs bewährten sich die Schülerköche aus Pirna. Punktgleich belegten sie mit der 1. Mittelschule Hoyerswerda den zweiten Platz und erwarben damit die Beteiligung an der Regionalmeisterschaft des Regierungsbezirks Dresden.

19.01. In der Goethe-Mittelschule lernten sich zu einem Tag der offenen Tür die künftigen Fünftklässler und ihre Klassenlehrer kennen. In Führungen wurde das gesamte Schulhaus erkundet und dies sogar als Angebot in französischer und deutscher Sprache, um auf das Lernangebot einer zweiten Fremdsprache in der Schule hinzuweisen. Schulleiterin Bärbel Merker, die diese Funktion seit 1992 ausführt, legt besonderen Wert auf lebensverbundenen Unterricht und aktive Freizeitgestaltung an ihrer Schule.

25.01. Alljährlich präsentieren sich zu Jahresbeginn auch Pirnas Berufsschulen mit besucheroffenen Tagen, um den künftigen Schulab-

25.01.08 Nacht der off. Tür, Berufsschulzentrum Technik



solventen alle Möglichkeiten zu offerieren, die das Bildungspotenzial der jeweiligen Einrichtung bietet. „Eine Schule mit Aussicht“, das

Berufsschulzentrum für Technik, zeigte Interessierten in der „Nacht der offenen Tür“ außer den dort erlernbaren Ausbildungsberufen auch die Möglichkeiten des Einstiegs in Beruflichen Gymnasium, an der Fachoberschule, an der einjährigen Fachoberschule und der Teilnahme am Berufsgrundbildungsjahr. Weil am BSZ Technik das Lehrerorchester „Lehrgut“ beheimatet ist, werden die Besucher bei solchen Öffnungstagen immer mit flotter Musik begrüßt.



25.01.08 Nacht der off. Tür, Berufsschulzentrum Technik



25.01.08 Band „Lehrgut“, BSZ Technik

26.01. Die Berufsschule für Wirtschaft zeichnete die Wege in den Schwerpunktbereichen Verwaltung, Gastronomie, Wirtschaft und Hauswirtschaft auf sowie die Zugangsvoraussetzungen für das Erlangen der Hochschulreife und der Fachhochschulreife.

Im Schiller-Gymnasium fanden sich am 25. Januar 700 Besucher ein, um u. a. die neuen Unterrichtsräume im Schulgebäude an der Seminarstraße in Augenschein zu nehmen.

Mit Führungen für künftige Schüler und deren Familien präsentierten

sich der Neubau und das gesamte Herder-Gymnasium. Die Ganztagschule informierte über Lernbedingungen und das Schulprofil. Der Schulleiter des Herder-Gymnasiums, Rolf Reichel, wurde am 31. Januar in den Ruhestand verabschiedet. Seine Stellvertreterin Ingrid Morgenroth, trat kommissarisch die Nachfolge (bis voraussichtlich zu ihrer Pensionierung im Sommer) an. Die Dresdner Bildungsagentur präsentierte Kandidaten für die Schulleiterstelle, wobei der Favorit nicht die Zustimmung von Schule und Stadt fand. Schüler, Lehrer und Förderverein

widmeten dem scheidenden Schulleiter Rolf Reichel ein zündendes Abschiedsprogramm in der Herderhalle. Zu den einfallsreichen Details zählten ein Abschlusszeugnis mit spezieller Einschätzung seiner Person, eine Erinnerungstafel „Reichel-Bau“ aus Metall und Sandstein auf dem Hof (gemeint ist der Schulerweiterungsbau 2007). Dankesworte von vielen Seiten, ein „Award für den besten Schulleiter ...“ und eine Laudatio von Bürgermeister Eckhard Lang dankten dem Physiklehrer und Schulleiter für seine vieljährige Tätigkeit.

Einrichtungen vertreten. Schüler gestalteten Kulturprogramme und Führungen durch das Schulhaus.

Unter den neun regionalen Bundespolizeidirektionen Deutschlands wird eine in Pirna die Arbeit aufnehmen. Ursprünglich sollte dies zu Jahresbeginn bzw. schon bei Wegfall der Grenzkontrollen im Dezember 07 geschehen. Das Bundesinnenministerium teilte indessen mit, dass der Bundestag erst noch per Gesetzesänderung die neue Struktur der Bundespolizei bestätigen müsse.

31.01. In der Pestalozzi-Mittelschule Pirna-Copitz nutzten künftige Schüler und ihre Eltern den akribisch vorbereiteten Tag der Schulpräsentation. Zum Angebot zählten u. a. Gespräche, „ehemalige Schüler beraten Neuankömmlinge“, die Vorstellung von Schulprojekten und Präsentation von Handwerksberufen aus der Region. Mit Informationsständen waren die AOK, die Bundesagentur für Arbeit, die Hotelfachschule und weitere



Tag der off. Tür,
Pestalozzi-MS

Vor eineinhalb Jahren wurde auf der Langen Straße Pirna das SPD-Bürgerbüro „Mit Leidenschaft für Demokratie“ im Beisein von Generalsekretär Hubertus Heil gegründet. Ende 2007 wollte es die Berliner Parteizentrale wegen des zu geringen Zuwachses der Parteimitglieder wieder schließen. Es kam nicht dazu. Beide SPD-Projekte, das Bürgerbüro unter Leitung von Ralf Wätzig und das Büro des SPD-Unterbezirks Pirna mit dem agilen Koordinator der Elbe/Labe-Region, Klaus Fiedler, zogen um und sind nunmehr auf der Langen Straße 43 etabliert. „Ein besseres Ergebnis bei den Wahlen 2008/09 vorzulegen, geht nur mit Basisarbeit“, sagen beide und ohne zentralen Anlaufpunkt sei das nicht erreichbar.

Originelle und eigens für Pirnaer entworfene Kalender begleiten die Einwohner durch das Jahr 2008. Als eine Referenz an das 775-jährige Stadtjubiläum brachte Rainer Rippich den Kalender „Altes Handwerk in Pirna“ in Bild und Wort ein (s. auch Chronik 07/07).

„Pirna – Impressionen einer Stadt“ zeigen Bleistift- und Tuschezeichnungen von der Hand Peter Richters, der damit schon den sechsten Kalender für seine Heimatstadt erstellte. Auf 13 Blättern sind bauliche Details verewigt, wie die Schlosstreppe, die Schifftorvorstadt mit altem Brunnen, der Blick aus dem Zollhof und aus dem Engelserker, ein Kirchenportal. Sie alle widerspiegeln die Liebe des Zeichners zu seiner Heimatstadt. Das beigefügte Geleitwort vertieft diesen Eindruck. „Fast unmerklich entstehen vor unseren Augen neue Fassaden, restaurierte Portale und Ansichten, die uns in Erstaunen versetzen. Farbliche Nuancen heben sanft und einfühlsam

die vielfältige Architektur hervor.“

Als eine weitere Liebeserklärung an Pirna ist der zweite Lyrik-Kalender von Jens Dauterstedt (Farbfotos), Kathleen Marth (Typographie) und Melanie Wegner (Texte) zu sehen. Stimmungsvolle Motive und Detailaufnahmen laden dazu ein, wieder mit offeneren Augen durch die schöner werdende Stadt zu gehen. Der Verkaufserlös kommt der Lesereihe „Pirnaer lesen für Pirna(er) zugute.“

Bis mindestens zum 7. Januar ist noch eine andere kleine Pirnaer Rarität „in Aktion“ und nimmt zum Jahresende wieder erneut seinen Dienst auf. Der als Räuchermännchen wieder Gestalt gewordene berühmt-berüchtigte Ablasshändler Johannes Tetzl, ein Pirnaer Kind. Das hölzerne Exemplar wurde in einer Auflage von 775 Stück im Kunsthandwerksunternehmen Jürgen Beyer in Seiffen hergestellt und konnte in der Volksbank für 38 Euro erworben werden. Der Erlös aus dem Verkauf dient kulturellen und karitativen Projekten der Stadt.

04.01.08 Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Pirna, der Vorstand der Volksbank und der Verband der Selbständigen luden zum Neujahrsempfang 2008 ein. Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft nahmen zum nunmehr fünften Mal in den Räumlichkeiten der Volksbank Pirna die Gelegenheit zu Gesprächen und zum gemeinsamen Gedankenaustausch wahr. Oberbürgermeister Markus Ulbig gab zur Begrüßung einen Einblick in die bewegte Geschichte Pirnas, die 2008 auf 775 Jahre eines wechselvollen Stadtgeschehens zurückblickt. Er erwähnte dabei bemerkenswerte Meilensteine aus längst vergangener Zeit und dass es immer

in Pirna engagierte Bürger gab, die sich für das Gemeinwohl einsetzten. Unter ihnen jene, die auf die Straße gingen, um vor Jahrzehnten gegen den Abriss historischer Bausubstanz zu demonstrieren. Sein Dank galt auch allen Ratsherren, die in guten und in schlechten Zeiten als Entscheidungsträger das Richtige zum Wohle der Stadt auf den Weg brachten. Er versäumte auch nicht, vor übersteigertem Misstrauen zu warnen (gemeint: Mittelvergabe an private Bauherren) - ein Zusatz, der mit Beifall bedacht wurde. Markus Ulbig gab seiner Freude Ausdruck, dass dem Schloss Sonnenstein wieder Leben eingehaucht wird - ein lange gehegter Wunsch aller Pirnaer, der nun in Erfüllung geht. Es folgte eine eindrucksvolle Aufzählung aller für 2008 geplanten ehrgeizigen Ziele, die dank eines soliden Haushaltsplanes in die Tat umgesetzt werden können. Dank galt auch den Sporttalenten, die den Namen unserer Stadt in Europa bekannt machten, aber auch denjenigen, die im uneigennütigen Ehrenamt dafür Sorge tragen, dass Pirna die schöne liebenswerte Stadt bleibt, die sie jetzt ist. In diesem Sinne wurde zum ersten Mal im Rahmen des Neujahrsempfangs der ehrenamtliche Einsatz verdienter Bürger mit Laudatio und Auszeichnung in den Bereichen Jugend, Sport, Kultur und Soziales gewürdigt. Christa Anger nahm diese Auszeichnung für 30-jähriges Anleiten und Gestalten des Kabarets „Die Stechmücken“ und der Nachwuchsgruppe „Mückenlarven“ (Kategorie Jugend) entgegen. Siegfried Hanus ist mit dem Pirnaer Ruderverein 1872 seit dem Jahr 1949 verbunden. Als Trainer, Übungsleiter und stellvertretender Vereinsvorsitzender begleitete er die Rudersportjugend und führte sie zu großen Erfolgen. Goldene und sil-

berne Ehrennadeln des Vereins und das Bundesverdienstkreuz zeichneten schon in der Vergangenheit sein großes Verdienst um den Sport aus.

04.01.08. Auszeichnung von Siegfried Hanus



In der Kategorie Kultur wurde Norbert Karbe geehrt, der seit 1970 in der Esperantobewegung tätig ist, seit 1998 als Vereinsvorsitzender fungiert und mit dieser Tätigkeit eine über hundertjährige Sprachtradition in Pirna fortsetzt. Er knüpfte zahlreiche Esperanto-Sprachbande in der ganzen Welt.)



Im Sozialbereich galt die Auszeichnung Jochen Wolf, der sich seit Kriegsende in der Kriegsgräberfürsorge und seit 1991 spe-

04.01.08 Auszeichnung von Christa Anger u. Norbert Karbe

ziell für das Gedenken an die Gefallenen und Würdigung der 500 Kriegsgräberstätten deutscher Soldaten und Zivilisten auf dem Pirnaer Friedhof einsetzt.

hervor, dass es sich bei einer Bank wie bei einem Mädchen verhielte, „spricht man zu viel darüber, schadet es dem Ruf“. Dennoch ließ er die Erfolge der einzigen selbst-



04.01.08 Auszeichnung von Jochen Wolf

Laudatio und Auszeichnung wurden von den stellvertretenden Bürgermeistern und Stadträten Prof. Peter Schwerg (CDU) und Peter Hanke (Freie Wähler) vorgenommen.

Der Volksbankvorstand Hauke Hensel hob in seiner Festrede als Haus-



ständigen Bank des Landkreises Revue passieren. „Solide Arbeit schafft Vertrauen.“ Wenn die Pirnaer Volksbank auch nur „ein kleiner Frachter im Ozean der Banken“ sei, habe sie ein gutes Betriebsergebnis vorzuweisen und könne sich im erwirtschafteten Provisions-Überschuss als beste Volksbank in Sachsen nennen.

04.01.08 Laudatoren Peter Schwerg u. Peter Hanke (li.)

Vorsitzender der Volksbank Hauke Hensel

Haensels Leitsatz für 2008, einst von dem Franzosen Blaise Pascal aufgestellt: „Es gibt bereits alle guten Vorsätze. Wenden wir sie an.“ Der Vorsitzende des Selbständigenverbandes Matthias Hentschke als Dritter in der Rednerrunde, nahm



Oberbürgermeister
Markus Ulbig

Vorsitzender des Selbständigenverbandes
Matthias Hentschke
(li.)

schule begleitete den Abend wieder in der bekannten bewährten Art, die „Herkuleskeule“ Dresden trat mit den Programmen „Lei-

04.01.08 Neujahrsempfang, Jazz-Band der Musikschule

den Empfang zum Anlass, sich bei allen Mittelständlern zu bedanken, ohne deren Arbeit eine Stadt nicht existieren und leben kann. Vor 168 Jahren wurde in Pirna der erste Gewerbeverein gegründet. „Es gilt, neue Wege zu finden, um den Mittelstand weiter auszubauen. Mit Kreativität, Selbstvertrauen, viel Engagement und Verantwortung werden wir es (trotz ständig neuer Kostenbelastungen) schaffen“, ließ er ein optimistisches Zukunftsbild für den Mittelstand Gestalt annehmen.

Da das Zusammenlegen der Feier kostensparend ist, konnte die Musikschule mit einem Spendenbetrag von 1.000 Euro beglückt werden. Für den weiteren unterhaltsamen Abendverlauf hatten die Organisatoren weder Kosten noch Mühe gescheut. Das Hotelrestaurant „Zur Post“ Zehista zeichnete für ein reichhaltiges feines Büfett verantwortlich. Die Jazz-Band der Musik-



04.01.08 Gäste des
Neujahrsempfangs

se flehen meine Glieder“ und „Mönche mögens heiß“ auf. Die höflichen Pirnaer applaudierten - wenngleich verhalten - auch dann, wenn der Vortrag etwas des Esprits und der Aktualität entbehrte.

Vor zehn Monaten zog Pirnas Krankenhausbetrieb in das neu gebaute Klinikum auf dem Sonnenstein. Sämtliche Anlaufschwierigkeiten sind nunmehr beigelegt. Arbeitsabläufe wurden revidiert, günstige Neuerungen fanden Einlass, Patientenkritik bzw. -wünsche wurden berücksichtigt. Das 600-köpfige

Kabarett „Herkuleskeule“



Personal - Ärzte, Schwestern, technisches und Verwaltungspersonal - gewöhnte sich an die vielfältigen Umstellungen. Vom März bis Mitte Dezember 2007 wurden 11.545 Patienten stationär behandelt. Bisher konnte man schon vielfach aus Leserbriefen entnehmen, wie allseitig zufrieden Patienten das neue Klinikum nach erfolgter Operation oder sonstiger Behandlung verließen. Geschäftsführerin Katrin Möller und Geschäftsführer Stefan Todtwalusch können mit dem gegenwärtigen Stand vollauf zufrieden sein.



Geschäftsführer im Pirnaer Klinikum Katrin Möller und Stefan Todtwalusch

09. bis 12.01.08 Die diesjährige Allianz-Gebetswoche in Pirna stand unter dem Leitsatz „Weil er lebt“. Jeder der Gebetsabende wurde mit einem eigenen Thema durchgeführt, das in Verbindung mit verschiedenen Gebetsthemen und Interviews stand, wie am 9. Januar mit Belangen der Stadt, begleitet von Enrico Voigt, Büroleiter des Oberbürgermeisters oder am 10. Januar mit dem Heimleiter des Kinderhauses Christfried Wutzler. Die Allianz-Gebetswoche fand größtenteils im Rathaus statt. Am 12. Januar wurde in der „Oase“ ein Jugendgebetsabend eingeflochten, den Abschluss der Allianzgebetswoche bildete am 13. Januar ein Gottesdienst im Kirchengemeindehaus Schlossstraße 1. Der Aufruf ging von der Landeskirchlichen Gemeinschaft und der Kirchengemeinde St. Marien aus, beteiligt waren die evangelische Kirchengemeinde Sonnenstein, die Freikirchliche Gemeinschaft und die Adventsgemeinde Pirna.

09.01.08 Der im September 2007 im Pirnaer Amtsgericht begonnene Prozess gegen Daniel P. (30) und Matthias J. (26), beide werden im Zusammenhang mit der rechten Szene genannt, lief am 9. Januar mit einem Freispruch aus. Zur Anklage standen drei Fälle aus dem Jahr 2004 wegen schwerer Körperverletzung. Daniel B. wurde als brutaler Schläger und Matthias J. in einem Fall als Mittäter identifiziert. Die Zeugen verwickelten sich jedoch in Widersprüche, so dass mangels eindeutiger Beweise auch vonseiten der Staatsanwaltschaft der Freispruch gefordert wurde. Daniel B., wegen Mitgliedschaft der verbotenen Truppe „SSS“ 2003 verurteilt, muss wegen unerlaubten Waffenbesitzes (Schlagstock) eine Strafe von 3.000 Euro zahlen. Für das „Absitzen“

einer viermonatigen Haftstrafe erhält er finanzielle Entschädigung.

12.01.08 Mit dem Ehrenamtspreis 2007 des Landkreises wurden fünf Personen geehrt, die sich lange und besonders intensiv uneigennütziger Arbeit verschrieben. Landrat Michael Geisler beglückwünschte die Preisträger, darunter drei Pirnaer, anlässlich des Neu-

12.01.08 Jugendgebetsabend, Allianzgebetswoche



jahrsempfangs in Bad Schandau. Joachim Wolf (80) wurde auch hier für seinen Einsatz in der Erhaltung der Kriegsgräberstätten und der Nachforschung zu Einzelschicksalen von Kriegsopfern geehrt. Klaus Fiedler, Koordinator der Euro-region Elbe/Labe, ist seit der Wende ehrenamtlich für die sächsisch-böhmischen Beziehungen tätig. Heinz Naroschny, der sein Ehrenamt schon seit 40 Jahren ausübt, betreut Kinder und Jugendliche im Schwimmsport.

Eine weitere Auszeichnung am 12. Januar galt der Vergabe des Wander-„Pokals der Gastlichkeit“ 2007. Dieser Preis nimmt nun für die Dauer eines Jahres einen Ehrenplatz in der Gaststätte „Zur Puppenstube“ ein. Gaststättenbetreiberin Jana Krolop erhielt die höchste Punktzahl in der Jurybewertung für ge-

pflegte Gastlichkeit. Der „Pokal“ ist eine von Steinmetzmeister Enrico Lichtenberger geschaffene Sandsteinplastik, die einen zufriedenen Gast im Teller spiegelt.

Pfarrer Büchner wählte Worte aus dem Markus-Evangelium, die unter dem Kreuz gesprochen wurden. „Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn“.



Pokal der Gastlichkeit

13.-27.01.08

„Expedition Bibel“, Thora

13. bis 27.01.08 In der Stadtkirche St. Marien wurde die Ausstellung „Expedition Bibel – Entdeckungsreisen mit allen Sinnen“ präsentiert. Die Exponate zeigten nicht nur verschiedene Variationen des „Buchs der Bücher“, sondern auch Informationstafeln mit vielen historischen und kulturellen Details und das Modell eines Hauses, das darstellte, wie zu Lebzeiten Jesu gebaut wurde. Unter den Präsentationen befanden sich auch Getreidearten und Gewürzpflanzen, die auch schon vor 2.000 Jahren auf den Feldern reiften. Bereits eine halbe Million Menschen hat die Wanderausstellung bisher gesehen. Die „Expedition Bibel“ wurde von Pfarrer Norbert Büchner aus der katholischen Kirchgemeinde, von der Superintendentin Uta Krusche-Räder und dem Oberbürgermeister Markus Ulbig (in dieser Reihenfolge) eröffnet, wobei jeder der Genannten das für sie persönlich wichtigste bzw. liebste Bibelwort zitierte.



13.-27.01.08

„Expedition Bibel“

Für die Superintendentin gewann der erste Johannesbrief in seiner Aussage die größte Bedeutung: „Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen.“ „Und wir sind es auch.“ Der Oberbürgermeister verlieh seiner Freude Ausdruck, dass wir im 775-jährigen Jubiläum der Stadt auf diese lebendige Darstellung des Buchs der Bücher schauen können. Er dankte den Organisatoren. Seine Erfahrung aus der Geschichte: „Unserer Stadt ist es immer gut gegangen, wenn sich die Menschen an der Bibel orientierten.“ Markus Ulbigs auserkorener Bibelsatz stammt aus Jeremia 29: „Suchet der Stadt Bestes. Bemüht Euch um das Wohl der Stadt, in die ich Euch geführt habe“. Der Willkommengruß der Superintendentin galt der Ausstellung selbst und den Pirnaer Besuchern. „Möge die „Expedition Bibel“ als Aufbruch, innere Sammlung und Hinwendung zum Wort des lebendigen Gottes gesehen und angenommen werden.“

Während der Ausstellungsdauer konnten fünf Begleitveranstaltungen besucht werden. Sie gaben Aufschluss über jüdisches Leben

und jüdische Feste, gestaltet von Dr. Nora Goldenbogen aus Dresden und befassten sich mit dem

13.-27.01.08 „Expedition Bibel“, Oberbürgerm., Superintendentin, Pfarrer



13.-27.01.08
„Expedition Bibel“



„Bewegte Bibelarbeit“,
Kreistänze

„Bibellesen heute“, wobei insbesondere die Jugend angesprochen wurde. Zum besseren Verstehen verhalfen Benedikt Krüger und Michael Stocker. „Bewegte Bibelarbeit mit Kreistänzen“ war für Besucher gedacht, die Freude an der tänzerischen Bewegung haben. Andrea Keßner und Ulrike Oettel führten den Reigen an. Ein Kinderbibelnachmittag widmete sich den Jüngsten in der Gemeinschaft der Gläubigen. „Bibel in gerechter Sprache“ offerierte eine neue Übersetzung bzw. Auslegung der Bibel von Prof. Dr. Maria Häußl.

Zu den Pirnaer Industriebetrieben, die das Jahr 2007 sehr erfolgreich abschlossen und zu den Wachstumsmotoren der hiesigen Wirtschaft gehören, zählt die Fahrzeugelektrik Pirna (FEP). Das Unternehmen konnte im vergangenen Jahr 21 neue Mitarbeiter einstellen, darunter auch Langzeitarbeitslose. Mit den vier Auszubildenden, die im Januar die Lehre beendeten und alle übernommen wurden, wuchs die Belegschaft auf 275 Personen an. Der Betrieb plant, im Jahr 2008 für 2,7 Millionen Euro Maschinen zu kaufen, darunter zwei Montageautomaten für neuartige Steckverbindungen und Lampeneinfassungen für verschiedene Autohersteller. In dieser Hinsicht sollen auch die Geschäftsverbindungen zu China ausgebaut werden. Das Unternehmen legt großen Wert auf kontinuierliche Aus- bzw. Weiterbildung und kann dadurch auf genügend qualifizierte Fachkräfte zurückgreifen. Zu den kleinen erfolgreichen Pirnaer Unternehmen 2007 kann das Getriebewerk gerechnet werden, das innerhalb weniger Monate drei Neuanschaffungen einrichtete, darunter ein CNC-Fräszentrum, das Bauteile bis zu 1,20

Metern Länge bearbeiten kann.

Die Gewerbeanmeldungen und Abmeldungen 2007 in Pirna bewegten sich in gleicher Höhe. 345 Anmeldungen standen 342 Abmeldungen gegenüber.

16.01.08 Das Christliche Jugenddorfwerk (CJD) Heidenau eröffnete in Pirnas Gartenstraße 25 die Kompetenzagentur des Landkreises Sächsische Schweiz, eine Einrichtung, die benachteiligten jungen Leuten Hilfe anbietet. Angesprochen sind Jugendliche im Altersbereich zwischen 15 und 25 Jahren, die z. B. Schule oder Ausbildung abgebrochen haben, sich in Problemen mit der Familie befinden und nicht wissen, wie es in ihrem Leben weitergehen soll. Fünf Mitarbeiter stehen zur Verfügung. Das Projekt wird vom Bund, vom EU-Sozialfonds und mit kommunalen Mitteln gefördert.

16.01.08 Das Amtsgericht Pirna wies am 16. Januar eine Klage der rechtsgerichteten NPD ab. Die Kreistagsfraktion dieser Partei wollte über eine einstweilige Verfügung die Kündigung ihrer Konten, die sie bei der Volksbank Pirna führt, außer Kraft setzen. (s. Chronik Dezember 07) Das Kreditinstitut hat per Gerichtsurteil keine Verpflichtung zur Weiterführung von NPD-Konten. Der Volksbank als privatem Unternehmen ist es überlassen, mit welcher Klientel sie Verträge abschließt.

18.01.08 Pirnas Feuerwehren befinden sich allorts im modernisierten Zustand. Am 18. Januar übergab Oberbürgermeister Markus Ulbig offiziell ein neues Löschfahrzeug an die Freiwillige Feuerwehr Graupa. Damit wurde auch das letzte aus der DDR-

Zeit stammende Fahrzeug ausgemustert. Seit dem Jahr 2000 brachte die Stadt Pirna mit Fördermitteln den Fuhrpark der Ortswehren schrittweise auf den heutigen Stand. Das Graupaer Iveco-Fahrzeug LF 10/6 besitzt außer den Möglichkeiten der technischen Hilfeleistungen ein Notstromaggregat, eine Heckpumpe, vier große Scheinwerfer und einen 1.000 Liter-Löschtank, mit dem ohne Wasseranschluss zehn Minuten lang gelöscht werden kann. Außerdem ist das Fahrzeug mit einem Sprungkissen ausgerüstet und bietet neun Feuerwehrleuten Platz.

Das Jugendgericht Chemnitz verhängte im Mordfall vom 6. Juli 2007 eine Haftstrafe von 13 Jahren und sechs Monaten für den 25-jährigen arbeitslosen Textilfacharbeiter Thomas W. aus Lohmen. Er hatte seine Freundin, die Studentin Elisabeth Katschner (20) aus Pirna, mit der er in gemeinsamer Wohnung lebte, erwürgt. Der Grund für die Tat sei die ständige Kritik Elisabeths wegen seines Nichtstuns gewesen. Das Urteil lautete auf Totschlag in schwerem Fall. Die Eltern des Opfers hatten auf einer „Verurteilung wegen Mordes“ bestanden und während des Prozesses drei Schweigeminuten erbeten – jene Zeitspanne – die der Todeskampf der Tochter gedauert haben müsse. Der Verurteilte zeigte tiefe Reue, einst hatte Liebe die beiden zusammengeführt.

19.01.08 Der wärmste Januartag seit vielen Jahren bescherte am 19. des Monats eine Rekordtemperatur von 12,5 Grad Celsius. Die frühlingshaften Temperaturen mit begleitendem Regen ließen an Sträuchern die Knospen treiben. Möglicherweise sind die hohen Temperaturen ausschlaggebend

für das Ausbleiben der Schwäne am Pirnaer Elbufer. Während die Ornitologen Anfang der 80er Jahre über 300 dieser majestätischen Vögel zählten, wurden es nach der Wende immer weniger und inzwischen blieben sie ganz aus.

23.01.08 Die Zerstörung von Autos in einem bisher hier noch nicht dagewesenen Ausmaß hat Autohändler Andreas Grabs zu beklagen. In der Nacht zum 23. Januar wurden im Depot des BMW-Autohauses auf dem Sonnenstein 15 Fahrzeuge stark beschädigt und bestohlen. „Ein weiterer ähnlicher Vorfall würde unser seit 1913 bestehendes Familienunternehmen unweigerlich in den Ruin treiben.“ Der Grad der Zerstörung und die fehlenden Teile summieren sich auf 40.000 Euro: Eingeschlagene Scheiben, fehlende Lenkräder samt Airbag, aufgehebelte Schiebedächer, ausgebaute Radios und Navigationssysteme, herausgerissene Türgriffe. In der Bevölkerung wächst die Meinung, dass sich nach der Grenzöffnung im Landkreis die Diebstähle häufen. Die Polizei bestätigt das nicht, einzelne Beamte sehen es offenbar anders, auch der Gewerkschaftschef der sächsischen Polizei sieht die Einsparungen in der Polizeipräsenz mit Besorgnis und der Sebnitzer Oberbürgermeister stellte fest, „die Vorfälle zeigen deutlich, dass die Polizeipräsenz vor Ort nicht ausreicht, ganz gleich, ob die Straftaten vom Wegfall der Grenzkontrolle abhängig sind oder nicht.“ Anm.: Im Dezember suchte die Polizei nach ehrenamtlichen Helfern für die Sächsische Sicherheitswacht. Diese soll in grenznahen Städten und Gemeinden Streife gehen. Diese Personen sind Ansprechpartner für Bürger und nehmen sicherheitsrelevante Hinweise entgegen. Für den ehrenamtlichen Dienst wird eine Auf-

wandsentschädigung gezahlt. Die Ausbildung soll im ersten Quartal des Jahres in Pirna-Zatzschke beginnen.

27.01.08 Anlässlich des Gedenktages an die Opfer des Nationalsozialismus legten Kommunalpolitiker, Vertreter aus verschiedenen Verbänden und Privatpersonen am Mahnmal Grohmannstraße Kränze und Blumengebinde nieder. Landrat Michael Geisler setzte seinen Worten des Gedenkens voran: „2008 ist ein Jahr, das mit vielen Daten an Geschehnisse vor 75 Jahren erinnert - an die Machtergreifung und die Anfänge des Nationalsozialismus.“ „Am 27. Februar 1933 brannte der Reichstag, am 20. März 1933 wurde das Konzentrationslager Dachau errichtet, am 10. Mai brannten auch in Pirna Bücher von Schriftstellern, die dem Regime nicht genehm waren. Die sogen. Heil- und Pflegeanstalt Sonnenstein schickte sich an, zu einem der schlimmsten Orte in Sachsen zu werden“, rief der Landrat eine finstere Vergangenheit ins Gedächtnis zu rück. „Wir Heutigen sind den Opfern das Gedenken schuldig, aber auch uns selbst und wir können uns künftig vor dem Erinnern nicht davonstehlen.“ Sein Appell an die Anwesenden lautete, neuen Anfängen zu wehren. „Eine solche Hölle darf sich nie mehr wiederholen. Demokratisches Verhalten zeigt sich auch darin, wie wir mit Minderheiten umgehen.“

Am 27. Januar eröffnete die Gedenkstätte Sonnenstein die Wanderausstellung „Was dann losging, war ungeheuerlich ...“. Die Dokumentation wurde von der „Stiftung Sächsische Gedenkstätten“ erarbeitet und beschäftigt sich mit Konzentrationslagern aus dem Jahr 1933 in Sachsen (s. Bericht Februar 2008).

28.01.08 Der 60-jährige Optikermeister Jürgen Stein ergriff die Initiative eines Geschäfts-Neuanfangs. Im elterlichen Haus Breite Straße eröffnete er zusammen mit Tochter Annegret erneut das von seinem Großvater Heinrich vor Jahrzehnten und vom Vater Gerhard weitergeführte Optik-Familienunternehmen. Kurz vor und auch nach der Wende



arbeitete Jürgen Stein in vielen Filialen der Optikerkette Krane, richtete nach der Rückkehr in die Heimat-

27.01.08 Gedenktag
an die Opfer des
Nazi-Regimes



stadt ein Krane-Optik-Geschäft auf der Breiten Straße ein und führte dieses Unternehmen als Filialleiter. Längere Krankheit und Kündigung von Krane ließen einige Zeit ins Land gehen. Zum Neuanfang im „Optik-Studio“ stellte er noch zwei weitere ehemalige Mitarbeiterinnen ein. Optikerin Annegret Stein, die Urenkelin

des Geschäftsgründers, führt das Studio in vierter Generation weiter. Ein Kunde aus vergangener Zeit, der Steinmetzmeister und Bildhauer Enrico Lichtenberger aus Pirna, trug zur Ausgestaltung des Optik-Studios bei. Unter den „Steinen“, die als Skulpturen das Ambiente ausmachen, demonstrieren ein Bussard und ein Falke das „scharfe Sehen“. In der hauseigenen Werkstatt werden Reparaturen in der altbewährten Art zügig ausgeführt.

28.01.08
Optik-Studio Stein



29.01. Über einen Monat lang kann die deutsch-tschechische Grenze ohne Kontrolle passiert werden. Der sächsische SPD-Bundestagsabgeordnete Wolfgang Gunkel und der Direktor des Bundespolizeiamtes Pirna, Gregor Pelzl, beantworteten in einem Forum in der Stadtbibliothek viele noch offene Fragen der Bürger zur Sicherheit. Wolfgang Gunkel kritisierte den Stellenabbau bei der Landespolizei. Fest stünde inzwischen, dass es mehr Kriminalität gäbe und mehr illegale Grenzübertritte. Von der Landespolizei war kein Vertreter anwesend. Die Bürger forderten im Gespräch bei Vorfällen schnellere Reaktionen der Polizei diesseits und jenseits der Landesgrenze.

Aus Polizeiberichten:

01.01. In der Neujahrsnacht erleichterte ein Dieb die Räume einer Fleischerei und Bäckerei an der Pillnitzer Straße um verschiedene Waren und im Einkaufszentrum Am Felsenkeller wurde von Eindringlingen versucht, den Tresor im Büro zu öffnen, was jedoch nicht gelang.

Im Nachbarkreis Dippoldiswalde wies die Polizei vier Tatverdächtigen (im Alter von 18 bis 20 Jahren) 114 Garageneinbrüche nach, die zum Teil auch in Pirna begangen wurden. Die Diebe hatten

es immer auf Kraftstoff und gelegentlich Werkzeuge abgesehen.

06.01. Am frühen Sonntagmorgen stoppte die Polizei eine 39-jährige Autofahrerin, weil sie ohne Licht fuhr. Das „Tanken“ hatte sie nicht vergessen. 1,39 Promille Alkohol im Blut waren für den Führerscheinentzug ausschlaggebend.

08.01. Ein Abschlepp-Lkw wollte am Morgen des 8. Januar am Eichgrundweg Rottwerndorf ein defektes Auto abtransportieren und geriet dabei ins Rutschen. Auf einer 100 Meter langen steil abfallenden Strecke prallte das Fahrzeug gegen eine Straßenlampe und eine Sandsteinmauer. Auch ein Stromverteiler wurde beschädigt. Der Fahrer blieb unverletzt, der Sachschaden betrug 10.000 Euro.

09.01. Ein couragierter Zeuge alarmierte die Polizei und hielt einen 18-jährigen Randalierer fest, der gerade eine Werbetafel zertraten hatte. Nach Identitätsfeststellung und durchgeführtem Alkoholtest mit dem Ergebnis von 1,88 Promille hat der Randalierer nun mit einer Anzeige zu rechnen. Als Grund für die Zerstörung führte er Wut nach einem Streit an.

12.01. Die Scheiben der Wettersäule an der Brückenstraße wurden zerschlagen. Sämtliche Verglasungen der meteorologischen Messinstrumente fielen der Zerstörungswut zum Opfer. Mit viel Liebe zum Detail entstand 2005 nach altem Vorbild die erstmals 1883 vom hiesigen Verschönerungsverein aufgestellte Säule aufs Neue. Heimatverbundene Pirnaer hatten sich nach dem Fund der Sandsteinhaube dafür eingesetzt. Hans-Jürgen Rochlitzer (60), dessen Initiative der Wiederaufbau zu verdanken ist, half erneut. Er ersetzte die zertrümmerten Scheiben durch neue und dies – wie er sagt – schon zum dritten Mal.

17.01. Die Polizei griff erneut zwei Buntmetalldiebe im Schlosspark Sonnenstein auf. Der Zugriff erfolgte, als die beiden das versteckte Buntmetall abtransportieren wollten. In der Nacht zuvor gelang es Dieben, in einer im Umbau befindlichen Villa bereits verlegtes Kupferrohr zu stehlen. Außerdem entwendeten sie 20 Meter Feuchtraumkabel und 20 Meter Baustromkabel.

22.01. Ein 24-jähriger VW-Fahrer stieß bei einer Nachtfahrt am Bahnhofsvorplatz an einen Bordstein. Bei der Unfallaufnahme ergab der Alkoholtest 1,12 Promille. Der Führerschein sollte entzogen werden, was aber nicht passierte, denn der Fahrer besaß keinen. Eine junge Frau wurde an der Rottwerndorfer Straße nach dem Aussteigen aus dem Bus von einem Pkw erfasst. Durch den Zusammenstoß mit dem Opel wurde sie auf den Fußweg geschleudert und schwer verletzt. Gleich vier Autos waren an der Autobahnauffahrt Pirna durch einen Überholvorgang in einen Unfall verwickelt. Zwei Fahrzeuge wollten gleichzeitig ein Drittes überholen. Entsprechend hoch fiel der ent-

standene Sachschaden bei dem Honda, dem Ford, einem Audi und dem Kleintransporter aus. Auf der Liebstädter Straße in Pirna-Zuschendorf wurden am 22. Januar drei Menschen bei einem Unfall zum Teil schwerst verletzt. Ein 81-Jähriger setzte zum Überholen an und prallte frontal gegen einen entgegenkommenden Pkw. Der Unfallverursacher musste von der Feuerwehr aus dem total zerstörten Ford befreit werden. Ein Hubschrauber brachte ihn in die Dresdner Uniklinik. Seine Beifahrerin und die Beifahrerin des anderen Autos wurden verletzt ins Klinikum Pirna eingeliefert.

23.01. Die Vereinsgaststätte „Hummel“ in Graupa war das Ziel von Dieben, die zuerst das Mobiliar durchsuchten und dann in der Küche den Wandtresor aus seiner Verankerung rissen. Sie stahlen das Bargeld und richteten einen Schaden von 4.000 Euro an.

25.01. In der Nacht zum 25. Januar gelang es Dieben, Kupferdachrinnen und Fallrohre von der Klosterkirche abzumontieren.

In der nachfolgenden Nacht zerstörten Randalierer sechs Scheiben einer Telefonkabine an der Nikolaistraße.

31.01. Aus einem Golf, der am OBI-Baumarkt parkte, stahlen Diebe ein Autoradio und andere Gegenstände, aus einem weiteren Pkw auf der Kohlbergstraße ebenfalls das Autoradio. Sie hebelten eine Tür auf und rissen auch die Innenbeleuchtung heraus. Von einem an der Einsteinstraße geparkten BMW wurde eine Seitenscheibe zerschlagen, um das Autoradio stehlen zu können. Als ein Hausbesitzer an der Lessingstraße am Nachmittag des 31. Januar Lärm hörte und nach-

schaute, flohen die Diebe. Sie hatten Kupferdachrinnen abgerissen und mitgenommen. Eine davon hing noch am Dach herunter.

Barbara Stohn
Ortschronistin

Eine lobenswerte Veranstaltung

Seit einigen Jahren besuchen wir im Sportkasino des ESV Lok Pirna an der Einsteinstraße am 1. Mittwoch des Monats von 15⁰⁰ - 16⁰⁰ Uhr die Veranstaltung "Konzerte und Serenaden", dargeboten von Künstlern der Staatsoperette Dresden.

Nach Schließung des Klubhauses der Volkssolidarität bot Herr Jahn, der Wirt der Gaststätte "ESV Lok Pirna", die Möglichkeit, diese Veranstaltung in seinem Gastraum weiterzuführen. Durch ihn wurden wir darauf aufmerksam und sind seitdem (fast) ständig zu Gast. Aufmerksame und dankbare Zuhörer sind Senioren aus dem Heim an der Einsteinstraße aber auch aus Heimen benachbarter Orte wie zum Beispiel Gottleuba und Burkhardswalde. Man möchte schon rechtzeitig erscheinen, um noch einen günstigen Sitzplatz zu erhalten. Gern wird die Bewirtung mit Kaffee, Kuchen und Getränken angenommen.

Eine Würdigung und ein dickes Lob verdienen aber die Künstler, die für eine Stunde Freude bereiten und ein wenig die Alltags-sorgen vergessen lassen. Man spürt, wie bei manchem Anwesenden Erinnerungen an eigene musische Tätigkeiten in vergangenen Zeiten wachgerufen werden. Die Künstler sind Herr Sandmann als Virtuose und Sprecher, Frau Meier-Riedel Gesang und Herr Bischof am Klavier. Das Repertoire ist breit gefächert. Melodien aus Oper, Operette, Musical und Klassik aber auch alte Filmmusik und Volkslieder gestalten das Programm abwechslungsreich. Zwischen den Musikstücken vermittelt Herr Sandmann Wissenswertes aus der Musikgeschichte, bringt Anekdoten und Episoden über Künstler und Komponisten sowie Humorvolles und Heiteres zu Gehör. Der Beifall nach jedem Musikstück und am Ende der Veranstaltung sind verdienter Lohn für die Darbietung der Künstler. Hoffen wir, daß diese Veranstaltungsreihe noch recht lange Bestand haben möge.

Gottfried Hänel